

**Tourenbericht Kraxengruppenfahrt  
„Silvester in den Bergen“/Mondsee  
Sonntag, 28. Dezember 2003 – Donnerstag, 01. Januar 2004**

Nachdem bereits die Silvesterfahrt 2002/2003 nach Maria Lankowitz bei Graz/Steiermark gerne angenommen wurde, stand für die diesjährige Silvesterfahrt Mondsee und somit Oberösterreich auf dem Programm der Kraxengruppe.

Das Standquartier, der Biobauernhof „Bachbauer“ im Ortsteil Keuschen war nach etwa 2 stündiger Anfahrt erreicht. Es gab den lang ersehnten Schnee, wenn auch der einsetzende Föhn leider der dünnen Schneedecke merklich zusetzte.

Für alle Familien war jeweils eine geräumige Ferienwohnung vorhanden und im Wintergarten konnte man gemeinsam frühstücken und zu Abend essen.

Der erste Ausflug am Sonntagnachmittag führte nach einer kurzen Hofbesichtigung nach Thalgauberg, wo ein kleiner Schlepplift die ersten Skischwünge der älteren Kraxengruppenkinder ermöglichte und die kleineren auf der präparierten Piste, wie auch die Erwachsenen, dem Rodelvergnügen nachgehen konnten.

Am Abend wurde gemeinsam gekocht: es gab Spaghetti mit verschiedensten Saucen und Salat, sowie Pudding als Dessert. Vor dem Zu-Bettgehen konnten sich die Kinder noch im mobilen Kraxengruppen-Bällchen-Pool austoben.

Der Montag präsentierte sich wolkenverhangen mit leichtem Schneefall, der allmählich in Regen überging. So fuhr man nach dem Frühstück nach St. Gilgen und nach dem das geplante Ziel unter Schneemangel litt, weiter bis zum Höhenplateau „Postalm“ (1.300 m), das mit etwa 30 cm Neuschnee aufwartete, bei leichtem Schneefall und Nebel. Dort konnte nach Herzenslust gerodelt und die Ski ausprobiert werden. Zwischendurch wurde eine kurze Mittagseinkehr gehalten.

Abends gab´s dann – gemeinsam zubereitet – Pizza und Spaghetti (Resteverwertung), Salat und Eis mit warmer Kirschsauce.

Am Dienstag war zuerst Ponyreiten angesagt. Fritz Spielberger, der Seniorchef und Elisabeth (die künftige Juniorbäuerin) ließen es sich nicht nehmen, die Kraxengruppenkinder auf den Ponys „Blacky“ (das weiß war) und „Cindy“ um den Hof herum reiten zu lassen. Waren einige Kinder zuerst noch etwas ängstlich, so sorgte wohl der Gruppeneffekt dafür, dass alle (außer Reto mit 6 Monaten) es ausprobierten und sichtlich Gefallen am Ponyreiten fanden.

Anschließend fuhr man zur Jausenstation Hochsern, wo eine etwa 1 km lange, gut fahrbare Rodelbahn zum mehrmaligen Raufahren und Runterfahren einlud. Ein eingestürztes Iglu war dann begehrtes Ziel der Kraxengruppenkinder, ehe eine kleine Einkehr beim Seewirt in Zell am Moos eine Ruhepause bildete.

Der Dienstag war Schweinebraten- und Knödeltag, so daß das ganze Bauernhaus nach Knoblauch und Kräutern roch.

Über Nacht hatte es etwa 10 cm geschneit, so stand einer winterlichen Kutschenfahrt am Silvestertag mit den Norikern Farina und Lora nichts entgegen. Es war zwar recht luftig und kalt, doch große Decken und gemeinsames Singen wärmten. Die Erwachsenen konnten ein Schnapsl kosten oder sich mit Glühwein aufwärmen.

Im Gasthaus Grüne Eiche wurde Mittagseinkehr gehalten, während Fritz Spielberger das Gespann zurück zum Bachbauernhof brachte. Anschließend durften die Kinder mit dem Traktor zurück zum Bauernhof fahren. Der Seniorchef präparierte mit dem Traktor zwei Schlittenbahnen hinterm Haus, die am Nachmittag stark genutzt wurden. Um dem Ganzen noch eines Draufzusetzen, wurde ein großes Iglu bzw. eine Ritterburg mit Schneeblöcken gebaut. Beim Rollen tat sich besonders Jakob Lichtmanegger hervor, der in kürzester Zeit die größten Blöcke erschuf, wenn er dann ab und an erwachsene „Kräne“ benötigte.

Unterdessen hatte der Juniorchef bereits eine Schneebar errichtet, an der man sich bei Elisabeth´s Kinderpunsch, Glühwein und heißen Maroni laben konnte. Leise fiel der letzte Schnee im Jahr. Attraktion war ein etwa 1,20 m großer Eichenstamm, der von innen heraus langsam abbrannte und ein wohliges Licht erzeugte, sowie ein kleines Kinderfeuerwerk mit Wunderkerzen.

Nach dem Abendessen waren die meisten Kraxengruppenkinder so müde, dass sie Silvester entweder verschliefen oder geweckt werden mußten.

Vor dem Bachbauernhof konnte – mit unverbauter Sicht – das Feuerwerk über Mondsee in staader Stimmung genossen werden.

Am Neujahrstag hieß es wieder Abschied nehmen vom Bachbauernhof, verbunden mit einem herzlichen Dankeschön an die Familie Spielberger. Man fuhr auf schneebedeckten Straßen nochmals nach Thalgauberg zum Rodeln und Skifahren (Pulverschnee), ehe die Abschlusseinkehr beim Mooswirt die Silvestertour beendete.

Mal schauen, vielleicht gibt es 2004/2005 wieder eine Silvesterfahrt der Kraxengruppe. Den Teilnehmern hat´s auf jeden Fall Spaß gemacht.

#### **Teilnehmer:**

Familie Lichtmanegger (4 Personen), Familie Mayr (4 Personen), Familie Bitzer (4 Personen), Familie Pollack (4 Personen, Tourenleitung)